



Beta Cica.
Weißer Mangold.

BETA CICLA.

B E T O N I C A Weisser Mangold

Beißkohl; Bößkohl. Engl. White Beet. — *Beta hortensis foliis radicalibus petiolatis, caulinis sessilibus, spicis lateralibus longissimis.* Mill. Dict. n. 2. Die weisse Wurzel ist von verschiedener Größe und Bildung, sie treibt große, glatte, am Rande wellenförmig erhabene, größtentheils mit weissen Strichen versehene Blätter, und einen aufrechten, gestreiften, in röhrenförmige Aeste getheilten Stängel. Die Blätter stehen zu drey bey sammen, und die Kelchblätter sind glatt und ungezähnt.

Man sehe die 328. Tafel.
Er blüht im July und August. Soll ursprünglich in Portugal an den Ufern des Tagus wild wachsen. Ausser dem aber auch in dem übrigen südlichen Europa.

In Deutschland wird er in königlicher Hinsicht sehr häufig gebaut. Man theilet seine Abänderungen in den Schweizer oder Kömischen Mangold mit weissen Wurzeln und blaßgrünen Blättern, ferner den gelben mit einer gelben Wurzel, und in die Runkelrübe (von der erst kurz vorher gehandelt worden) ab. Die blaßgrünen Blätter werden hie und da als Gemüse benützt.

B E T O N I C A.

Betonien.

Gattungs-Karakter: Der Kelch ist einblättrig, und hat oben 5 spitzige Zähne. Die Blumenröhre ist gekrümmt, zweilippig; die Unterlippe dreilappig, der mittlere Lappen ausgerandet, und gelb; die Oberlippe ist mehrtheils ungespalten, oder mit einem ganz einfachen Einschnitte versehen. Darin sind 4 ungleich lange Staubfäden, und 1 Griffel enthalten; erstere sind so lang als die gekrümmte Röhre; der Same ist eiförmig, etwas häutig, und mehr oder weniger zusammengedrückt. Sie gehört zur 14. Klasse Di-

Monogamie.

dynamia, und zur 1. Ordnung Gymnospermia. Per soon und Willdenow haben 8 Arten angeführt.

B. E. T. A. C. I. C. L. A.

B E T O N I C A O F F I C I N A L I S.

G e m e i n e B e t o n i e n.

Offizinelle Betonien; Battenie; Batenike; Batunge; Zehrfräut; Wiesenbetonien; Pfaffenblümlein; braune Betonien. Engl. Wood Betony. Franz. Bétoine officinale. — *Betonica purpurea*. Bauh. pin. 235. Die Wurzel ist ausdauernd, faserig. Der Stängel wird 1 bis 2 Fuß hoch, steht aufrecht, ist einfach, viereckig, rauh, und mit einigen paarweis gegenüber stehende Blättern besetzt, und die Gestalt der länglichst herzförmigen Wurzelblättern haben, aber nicht so lang gestielt sind, sie sind am Rande gekerbt, auf der Unterfläche blaß, oben dunkelgrün, und mit kurzen Härchen bekleidet. Die purpurrothlichen Blumen bilden eine unterbrochene Aehre. Blüht im Juny und July.

Man sehe die 329. Tafel.

Sie wohnt auf trocknen Wiesenhügeln unter Büschen, auch an Wegen und Bäumen. Es gibt von ihr auch eine Abänderung mit weissen Blumen. Das Kraut und die Blumen waren ehemals in den Apotheken eingeführt. Man machte eine Konserve, einen Syrup, und ein destillirtes Wasser von ihr. Die ältern Aerzte hielten auf die Kräfte der Betonien ein großes Stück. Anton Musa, des Kaisers August Leib-Medicus hat einen besondern Traktat davon geschrieben, und Plinius will sogar im 3. Capitel des 25. Buches mit großer Leichtgläubigkeit versichern, dasjenige Haus, in welchem die Betonien gefunden wurden, sey vor allen bösen Krankheiten sicher. Daher mögen wohl die Italiener das Sprüchwort eingeführt haben: *Vende la tunica e compra la betonica*. Man soll den Rock von Leibe verkaufen, und sich Betonien dafür anschaffen!!! — Die Blätter schmecken bitterlich, etwas salzig, und riechen gewürzhalt. Die Wurzel ist bitter und ekelhaft, treibt frisch genommen, stark auf den Stuhl; trocken, erregt sie Uebelkeit und Erbrechen 24. Das Kraut in Milch gekocht soll für das Kindvieh bey Entzündung der Eingeweide ein gutes Arzneymittel seyn. Die Blumen geben den

24) Siehe Murray Vorr. II. S. 245.



Betonica officinalis.
Gewöhnliche Betonie?

Blüten: vielen Stoff zu Honig. Die Blätter und Blumen färben die mit Wismuth gebeizte Wolle dauerhaft olivenbraun. **BETULA.**

Birke; Eller.

Gattungs-Kennzeichen: Die Geschlechter sind getrennt auf einem Stamme. Die männlichen Blüthen bilden lange walzenförmige Kätzchen, die aus vielen dachziegelförmig über einander liegenden lösen Schuppen bestehen. Die Schuppe ist eine einblättrige in 3 oder 5 Theile getheilte Blume, welche 3 Blüthen enthält; jedes von diesen ist einblättrig, und in keilförmige, stumpfe Lappen getheilt. Die weiblichen Sträucher sind sehr klein, die Staubbeutel gedoppelt. Der Keim ist ebenfalls klein. Kätzchen oder viel mehr Zapfen, der aus herzförmigen, etwas längeren Schuppen zusammengesetzt ist, stehen allezeit 3 einander gegenüber, und enthalten nur 2 Blume, aus welchen die Blumenthronen sehr undeutlich sichtbar, sehr klein und keimförmig, sehr klein mit aborstenförmigen Griffeln, und diese mit klaffen Staubwegen versehen. Das Sammelrohr ist nicht vorhanden; der Same befindet sich unter jeder Schuppe des Zapfens, ist keimförmig, und mit Filügeln versehen. Gehört zur 21. Klasse Monocia (Einhändig) und zur Ordnung der Vielmännigen Polyandria. Bey Persoon sind 17 Arten angemerkt.

BETULA ALBA.

Weisse Birke.

Birke; gemeine Birke; Mäye; Bunnebaum; Mayenbaum; Haarbirke; weisse Wasserbirke. Engl. Common white Birch Tree. Franz. Le Bouleau, le bois blanc. — Betula foliis cordato-lanceolatis serratis. Hall. herb. n. 1628. Ein in Deutschland allgemein bekannter, und beliebter Baum von verschiedener Höhe nach Beschaffenheit des Bo-